

Protokoll

zur Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Bürgerdienste
(Sozialausschuss)

Sitzungs-Nr: XVIII/03 SozialA

Sitzungstermin: am Mittwoch, dem 17.05.2017, 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr

Sitzungsort: Aula der Adolf-Grimme-Schule, Langenäcker 38

Anwesend sind:

Mitglieder CDU-Fraktion

- | | | |
|----|----------|-------------------------|
| 1. | Ratsfrau | Bischoff, Lilli |
| 2. | Ratsherr | Matthiesen, Max Dr. MdL |
| 3. | Ratsfrau | Senft, Monika |

Mitglieder SPD-Fraktion

- | | | |
|----|-----------------------|---------------------|
| 4. | Ratsherr | Feldkamp, Friedhelm |
| 5. | Ratsfrau | Härdrich, Laura |
| 6. | Ausschussvorsitzender | Schünhof, Henning |

Mitglieder Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

- | | | |
|----|----------|---------------|
| 7. | Ratsfrau | Held, Susanne |
|----|----------|---------------|

Mitglieder AfD-Fraktion

- | | | |
|----|----------|---------------|
| 8. | Ratsherr | Schulz, Peter |
|----|----------|---------------|

Mitglieder FDP-Fraktion

- | | | |
|----|----------|------------------|
| 9. | Ratsherr | Wellhausen, Fred |
|----|----------|------------------|

Mitglieder Fraktion AFB-WG

- | | | |
|-----|----------|----------------|
| 10. | Ratsfrau | Klein, Bettina |
|-----|----------|----------------|

Mitglieder UWG-Fraktion

- | | | |
|-----|----------|--------------------|
| 11. | Ratsherr | Neugebauer, Markus |
|-----|----------|--------------------|

Beratende nichtstimmberechtigte Mitglieder

- | | | |
|-----|-----------------------------|--------------------|
| 12. | Stadtelternratsvorsitzender | Stockmann, Oliver |
| 13. | Herr | Wittkop, Jens |
| 14. | Frau | Zimmermann, Ingrid |

als Gäste

- | | | |
|-----|----------|---------------------------------|
| 15. | Herr | Dickel, Hans-Jürgen |
| 16. | Ratsherr | Gottschalk, Günter - bis TOP 10 |
| 17. | Frau | Diener, Ulla |
| 18. | Frau | Thomas, Rosemarie |

von der Verwaltung

- | | | |
|-----|--------------------|--------------------|
| 19. | Erster Stadtrat | Wolf, Thomas Dr. |
| 20. | Fachdienstleiterin | Zeit, Susanne |
| 21. | Frau | Duhnsen, Jasmin |
| 22. | Frau | Preusker, Jennifer |

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung

Verpflichtung von zugewählten Ausschussmitgliedern
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls über die 02. Sitzung/XVIII des Sozial- und Jugend-ausschusses vom 21.03.2017
4. Bericht zur Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen durch die Region Hanno-ver
5. Vorstellung des Vereins " Der Steg e.V."
-mündlicher Bericht-
6. Zuschuss an den Verein "Der Steg e.V." - hier: Aufhebung des Sperrvermerkes-
XVIII/0172
7. a.) Bericht zur Kindergartenbedarfsplanung

b.) Schaffung von weiteren Kindergarten- / Krippenplätzen
XVIII/0193 - wird nachgereicht -
8. Ergänzende Vereinbarung zum Tagespflegevertrag mit der Region Hannover
XVIII/0192
9. Einrichtung eines Senioren- und Pflegestützpunktes in Barsinghausen - Haushalts-
begleitantrag der SPD- Fraktion-
XVIII/0171
10. Mitteilung der Verwaltung
11. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Nichtöffentliche Sitzung:

12. Mitteilung der Verwaltung
13. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Öffentliche Sitzung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden in der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung festgestellt.

Die Tagesordnung wird um den Punkt 1a – Verpflichtung erweitert.

1a) Verpflichtung von zugewählten Ausschussmitgliedern

Herr Dr. Matthiesen verpflichtet per Handschlag das zugewählte Ausschussmitglied Frau Ingrid Zimmermann von der Gruppe 77 unter Hinweis auf die §§ 40-42 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes zu Amtsverschwiegenheit, Mitwirkungsverbot und Vertretungsverbot und erläutert die Pflichten.

2. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Anfragen durch die Einwohner gestellt.

3. Genehmigung des Protokolls über die 02. Sitzung/XVIII des Sozial- und Jugendausschusses vom 21.03.2017

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 9 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 2
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Niederschrift über die 02.Sitzung/XVIII des Sozial- und Jugendausschusses am 21.03.2017 wird ohne Änderungen genehmigt.

4. Bericht zur Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen durch die Region Hannover

Frau Andrea Klein von der Region Hannover hält den Vortrag über die Förderung des Erwerbs der Deutschen Sprache in der Region Hannover. Die PowerPoint-Präsentation liegt als Anlage 1 bei.

Herr Schünhof bedankt sich für den informativen Vortrag.

Es gibt keine Fragen und Anmerkungen von den Anwohnern.

Herr Dr. Wolf erklärt, dass bei der Auftaktveranstaltung am 16.05.2017 die Fachdienste II/2 - Kinder- und Jugend und I/3 - Soziales vertreten waren und ein Konzept erstellt wird.

Herr Dr. Matthiesen bedankt sich für den Vortrag und stellt die Fragen, ob es bei 56 Flüchtlingskindern genug Kapazitäten gebe, wie hoch die Kosten für die Stadt Barsinghausen seien und ob es richtig sei, dass die Stadt Barsinghausen die Kosten trage. Er weist darauf hin, dass ein Schwerpunkt auf der Sprachförderung für Kinder insgesamt liege.

Frau Klein von der Region Hannover erklärt, dass das regionale Konzept für Sprachbildung und Sprachförderung vom Land verlangt worden sei. Dieses behandelt alle Maßnahmen wie das Projekt „Wortschatz“ und eigene kommunale Konzepte. Jetzt verlangt das Land die Weiterentwicklung der Maßnahmen. Da die Stadt Barsinghausen sich gegen die Ausführung eines Konzeptes entschieden hat, rät Frau Klein dazu, die Sprachförderung durch die Sprachförderkräfte bei Bedarf einzufordern. Für die Projekte „Rucksack“ und „WiKi“ muss zwei Jahre nicht bezahlt werden, hier trägt die Region Hannover sämtliche Kosten. Nach den zwei Jahren kostet eine Elternbegleiterin im Jahr circa 1.600,- €. Es wird davon ausgegangen, dass eine Elternbegleiterin fünf Kinder betreut. Wie viele Kinder von den 56 in einer Einrichtung seien, könne nicht gesagt werden. Frau Klein ist auf die Zusammenarbeit mit der Stadt Barsinghausen angewiesen, um zu sagen, ob es genug Kapazitäten gibt. Ratsfrau Klein fragt, ob Inklusionskinder auch unter die Förderung fielen. Dieses wird von Frau Klein von der Region Hannover verneint, die Sprachförderung, um die es geht, richtet sich an den Erwerb der Sprache. Herr Stockmann möchte wissen, ob sich die Sprachförderung nur an die städtischen Einrichtungen richtet oder auch an die freien Träger. Hierzu erklärt Frau Klein, dass die Anträge an alle Träger versendet würden, wie das Angebot angenommen werde, könne sie nicht sagen. Herr Feldkamp interessiert, wie die Netzwerkarbeit sich darstellt und wie die Freiwilligenzentren der Kommunen mit einbezogen würden. Frau Klein erklärt, dass es grundsätzlich keine Einschränkungen gebe. Allerdings muss die Volljährigkeit bestehen, ein erweitertes Führungszeugnis vorliegen, das Sprechen, Lesen und Schreiben der deutschen Sprache muss beherrscht werden. Weiter besteht die Möglichkeit, über die Richtlinie zur Familienförderung die Elternbegleiter zu finanzieren.

5. Vorstellung des Vereins " Der Steg e.V." -mündlicher Bericht-

Der Verein „Der Steg e. V.“ wird von den Vorstandsmitgliedern, Frau Ulla Diener und Frau Rosemarie Thomas, vorgestellt. „Der Steg“ ist ein eingetragener, gemeinnütziger Selbsthilfverein für psychisch Kranke und ihre Angehörigen, der im Mai 1993 gegründet wurde. Die Räumlichkeiten des Vereins befinden sich in der Altenhofstr. 17 in Barsinghausen. Der Verein finanziert sich aus Spenden und Fördergeldern und nimmt keine Mitgliedsbeiträge. Dem Vorstand stehen zwei Gruppenleiter zur Seite. Ende 2016 zählte der Verein 140 Mitglieder, 40-50 nutzen die Angebote „des Stegs“. Das Motto lautet: „Niemand muss alleine sein, wenn die Seele weint.“ „Der Steg“ bietet jeden Tag eine Gruppe an. Unter anderem zwei Gesprächsgruppen für Betroffene und eine für Angehörige. Das Anliegen des Vereins ist es, den Mitgliedern wieder zu einer besseren Lebensqualität zu verhelfen und einen Ort zu bieten, an dem sie die nötige Kraft wiedererlangen. Es besteht ein guter Kontakt zu Fachärzten, der Psychiatrie in Wunstorf und dem Sozialpsychiatrischen Dienst der Region Hannover.

Außerdem nimmt „Der Steg“ an verschiedenen Arbeitskreisen teil. Der Fortbestand des Vereins ist für viele Mitglieder von Bedeutung. Der Verein freut sich über neue ehrenamtliche Helfer, auch ein drittes Vorstandsmitglied wird noch gesucht.

Herr Schünhof bedankt sich für den Vortrag und das Engagement. Auch Herr Feldkamp bedankt sich. Weiter fragt er an, ob eine Kooperation mit anderen Vereinen, wie z. B. dem Lichtblick, denkbar sei. Frau Diener erklärt, dass „Der Steg“ in Kontakt mit Frau Morscheck von der Selbsthilfegruppe Lichtblick bezüglich einer Kooperation stehe. Herr Dr. Matthiesen bietet Unterstützung für den Verein, auch Frau Zimmermann bietet Ihre praktische Hilfe an.

**6. Zuschuss an den Verein "Der Steg e.V." - hier: Aufhebung des Sperrvermerkes-
Vorlage: XVIII/0172**

Herr Schünhof erklärt, dass der Zuschuss an den Verein „Der Steg e. V.“ zunächst aus formalen Gründen mit einem Sperrvermerk versehen worden sei. Der Verein hat den Antrag nun konkretisiert, sodass der Sperrvermerk aufgehoben werden kann.

Dem Antrag auf Zuschuss von dem Verein „Der Steg e. V.“ wird einstimmig zugestimmt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Beratungsergebnis: zugestimmt

Die im Produkt P1. 351701.001 –Sonstige soziale Angelegenheiten- gesperrten Mittel in Höhe von 1.000,- € für den Verein „Der Steg e.V.“ werden frei gegeben.

7. a.) Bericht zur Kindergartenbedarfsplanung

Herr Dr. Wolf berichtet über die Kindergartenbedarfsplanung. Die PowerPoint-Präsentation liegt als Anlage 2 bei.

**b.) Schaffung von weiteren Kindergarten- / Krippenplätzen
Vorlage: XVIII/0193**

Herr Schünhof bedankt sich für den Vortrag, insbesondere bei Herrn Dickel. Er fragt, ob das Angebot an Betreuungskräften für die Maßnahmen gedeckt werden könne. Frau Preusker erklärt, dass alle Maßnahmen nicht nur in der Hand der Stadt lägen, sondern auch von anderen Behörden, wie zum Beispiel der Landesschulbehörde, dem Fachkräftemangel und den Eltern beeinflusst würden. Zunächst seien Ideen zur kurzfristigen Schaffung weiterer Kinderbetreuungsplätze in 2017 in der Verwaltung gesammelt worden. Es folgt eine Diskussion, aus der hervor geht, dass die geplanten Maßnahmen zur kurzfristigen Schaffung weiterer Kinderbetreuungsplätze in 2017 befürwortet werden. Eine Fortsetzung der Maßnahmenplanung für die nachhaltige und langfristige Schaffung von Betreuungsplätzen jedoch erfolgen muss.

Nach Abstimmung wird dem Beschluss einstimmig zugestimmt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Initiative für mehr Kinderbetreuung in Barsinghausen (InKiB 2017) kurzfristig umzusetzen. Die Initiative InKiB 2017 umfasst folgende Maßnahmen:

1. Einrichtung einer zusätzlichen Kindergartengruppe mit 25 Kindergartenplätzen in der KiTa Großgoltern, sofern eine Anmietung geeigneter Räumlichkeiten im Sportheim TSV Goltern möglich ist und von der Landesschulbehörde genehmigt wird.
2. Im Kindergarten Egestorf I wird eine zusätzliche Nachmittagsgruppe mit 25 Plätzen eingerichtet.
3. Im Kindergarten Wichelhausen wird eine zusätzliche Nachmittagsgruppe mit 25 Plätzen eingerichtet, von denen ein Teil (15 Plätze) für solche Kinder freigehalten wird, die die Einrichtung schon vormittags besuchen und dringend einen Ganztagsplatz benötigen.
4. Der Kindergarten Wirbelwind der Hoffnungsgemeinde Barsinghausen wird um eine Kleingruppe mit 10 Kindergartenplätzen erweitert, sofern die Förderbedingungen mit der Gemeinde geklärt sind.
5. Im ehemaligen Kindergarten Stemmen werden zwei neue Kindergartengruppen mit jeweils bis zu 25 Kindergartenplätzen eingerichtet.
6. In städtischen oder von der Stadt angemieteten Gebäuden oder Wohnungen werden mindestens vier Großtagespflegen mit bis zu 40 Kinderbetreuungsplätzen eingerichtet; darüber hinaus werden 10 weitere Betreuungsplätze in der regulären Tagespflege eingerichtet.

8. Ergänzende Vereinbarung zum Tagespflegevertrag mit der Region Hannover Vorlage: XVIII/0192

Herr Schünhof führt in den TOP ein. Herr Dr. Wolf erklärt, dass das Land die Richtlinie zur Ausstattung und Regelung der Tagespflege in den Fördervoraussetzungen für die Bezahlung der Tagespflegepersonen geändert habe. Zunächst werde es zu keinen finanziellen Auswirkungen kommen. Langfristig gesehen sollte darüber nachgedacht werden, die Sätze für die Tagespflegepersonen zu erhöhen.

Nach Abstimmung wird dem Beschluss einstimmig zugestimmt.

Beschlussdarstellung:

Ja-Stimmen: 11

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Beratungsergebnis: zugestimmt

Die Verwaltung wird ermächtigt, die als Anlage beigefügte Ergänzende Vereinbarung zur Verteilung der Fördermittel mit der Region Hannover abzuschließen.

**9. Einrichtung eines Senioren- und Pflegestützpunktes in Barsinghausen - Haushaltsbegleitantrag der SPD- Fraktion-
Vorlage: XVIII/0171**

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

10. Mitteilung der Verwaltung

Es gibt keine Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil.

11. Anträge, Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Klein fragt, ob es einen Verband oder eine Organisation gebe, wo sich die Tagesmütter austauschen.

Frau Preusker erklärt, dass Frau Chiarelli Kooperationstreffen organisiert und auch telefonische Anfragen entgegen nimmt. Außerdem organisieren sich die Tagesmütter untereinander. Auch auf den Webseiten www.bvktg.de und www.tagespflegebüro-nds.de sind zusätzliche Informationen über die Kindertagespflege zu finden.